



Rechtshilfebüro

Newsletter Januar 2023

Liebe Freundinnen und Freunde,

Lützerath soll fallen! Dem Braunkohle-Abbau zum Opfer fallen. So hat es RWE mit Zustimmung von Habeck und Neubaur beschlossen. Grundlage dafür waren drei Gutachten, die alle betonen, dass die Zeit für eine umfassende Begutachtung zu kurz war. In allen drei Gutachten waren bezüglich der notwendigen Zahlen nur „grobe Schätzungen“ möglich. Aufgrund dieser groben Schätzungen soll es eine verhältnismäßig geringe Menge an Braunkohle geben, die ohne das Abbaggern von Lützerath nicht möglich ist. Glaubwürdige Wissenschaft sieht anders aus. Und Politik, die sich auf solche groben Schätzungen verlässt und damit eine schnelle Energiewende torpediert, macht sich erst recht unglaubwürdig. Sie vertritt nicht die Interessen der heute lebenden Generationen, geschweige denn die zukünftigen Generationen und der Flora und Fauna.

Das Rechtshilfebüro ist jedenfalls mit dabei, wenn es darum geht, Lützerath vor der Zerstörung zu schützen!

Mag sein, dass Lützerath nur ein Symbol ist. Das ist es ganz sicher auch. Nicht nur für uns, auch für RWE ist dieses Symbol der Durchsetzungsfähigkeit mehr Wert als die zusätzlich geschürfte Kohle. Die Räumung Lützeraths ist ein Symbol für den Status Quo des weiteren Raubbaus an der Erde, des Vorrang des industriellen Marktes vor den Interessen der Menschen. Deshalb ist es wichtig, dem etwas entgegen zu setzen. Hier können wir zeigen, dass wir in der Lage sind, Politik und Wirtschaft mächtig in die ekelerregende Suppe zu spucken.

Deshalb freuen wir uns, wenn ihr uns mit einer Spende für unsere Arbeit unterstützt

Bitte spenden an:

IBAN: DE02 4306 0967 2039 8714 00
BIC: GENODEM1GLS

[**Online-Spendenformular**](#)

Und natürlich freuen wir uns, wenn auch ihr den Weg nach Lützerath findet. Unser Wohnwagen wird im Camp auf dem Sportplatz in Keyenberg stehen. Wir werden vor allem als Polizeikontakt tätig sein, nicht um die Entschlossenheit der Bewegung zu dämpfen, sondern um zu stark eskalierte Situationen wieder auf ein erträgliches Maß zu bringen.

Uns stehen harte Wochen bevor. Es wäre schön, wenn wir dabei nicht mit Geldsorgen belastet wären.

Ein schönes neues Jahr wünschen Euch

Holger Isabelle Jänicke und Dirk Leube

Noch ein Gedicht:

*Du trinkst einen Kaffee mit Sojamilch
Du hast tief und fest geschlafen
und jetzt drängst es Dich zu Taten
Ein Baumhaus muss neu aufgebaut werden
Das zertrampelte Gemüsebeet erneuert werden
Aber erst mal umarmst Du all die lieben Menschen,
die sich gerade an die Arbeit machen
oder nach Hause oder zur Arbeit verabschieden
und ihr sprecht über die letzten Wochen
und über die kommenden Kämpfe*

*Das und vieles mehr passiert
nach dem großen Freudenfest
nachdem unverrichteter Dinge
RWE und Polizei vom Platz gegangen sind*

*Die Rettung des Ganzen
beginnt mit der Rettung eines kleinen Dorfes*